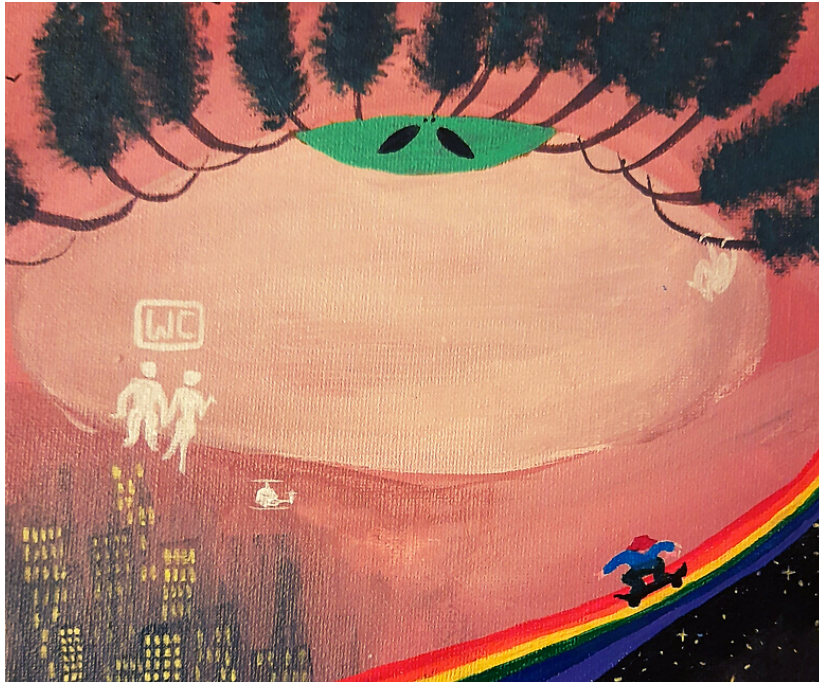


SCHAUFENSTER IN DEN SCHLUPFWINKEL E.V.



IN DIESER AUSGABE

Sommergefühle

neue
Aufgabenfelder

Projekte zum
Nachmachen

Spendenaktionen

DER ANFANG IST GEMACHT

VON CLAUDIA LEANDER

Blickt mit uns hinter die Türen und Fenster des Schlupfwinkel e.V. Was verbirgt sich hinter der Glasfront mit der Aufschrift „Jungenbüro Nürnberg“? Womit beschäftigen sich die jungen Erwachsenen im **Betreuten Wohnen**? Wie kommen die knarrenden Geräusche aus der **Heilpädagogischen Tagesstätte** zustande?

Wir laden Euch ein, in die Einrichtungen unseres Jugendhilfevereins zu blicken!

Ein Team kreativer Mitarbeiter*innen hat die Berichte und Fotos zusammengetragen und wünscht **viel Spaß** und **neue Perspektiven** beim Blick in das, was die Kinder, Jugendlichen, Familien, die Mitarbeitenden und Engagierte des Vereins **bewegt**. Wir freuen uns, wenn ihr eure Eindrücke zu unserer ersten Ausgabe mit uns teilt. Mailt uns an: cleander@schlupfwinkel.de.



*Extra:
Was man **Tolles im Sommer** in und um
Nürnberg
mit kleinen Budget
erleben kann*



Hoch hinaus: Emin, Jeremy, Alessio (von links) genießen die Gondelfahrt auf das Fellhorn in den Allgäuer Alpen bei Oberstdorf

(Fotos: Stephan Belzer & Sandy Hofmann)



2037m über dem Meeresspiegel
großartigen Dank an STAR FM
und alle Spender*innen

STAR FM SPENDER*INNEN MACHEN ES MÖGLICH – AB NACH SONTHOFEN; BADEN, BERGE, ABENTEUER IM ALLGÄU!

VON SANDY HOFMANN UND STEPHAN BELZER

Unter diesem Motto starteten am 18.07.2021 sieben Kinder / Jugendliche der Heilpädagogischen Tagesstätte mit zwei Betreuer*innen zu einem Wochenendkurztrip ins Allgäu.

Beim Corona-Test Drive In zu Beginn der Reise wurden zum Glück alle negativ getestet und ab ging die Fahrt in den Süden. Am Abend wartete bereits ein leckeres Essen in der Unterkunft auf die Mannschaft und der Abend klang mit einem gemeinsamen Lagerfeuer aus. Am nächsten Tag ging es schon früh zum Alpsee, um dort z.B. das erste Mal vom 3-Meter-Brett zu springen. Müde und geschafft fielen abends alle ins Bett.

Am letzten Tag des Ausflugs stand noch eine Gondelfahrt auf das Fellhorn und ein Mittagessen in 2000m Höhe auf dem Programm. Ein tolles Erlebnis! Am Nachmittag des 21.07.2021 ging es wieder zurück nach Nürnberg, wo am Abend alle Eltern ihre Kinder wieder in Empfang nehmen konnten.

Ach ja...und niemand hat sein daheimgelassenes Handy vermisst.

Danke an alle Star FM Spender, dass ihr dies ermöglicht habt. Keep on rockin'!

VOM STAR FM NÜRNBERG TEAM: Warum unsere Charity 2020 an den Schlupfwinkel e.V. ging

Seit nun mehr als zehn Jahren stellen wir uns im Herbst dieselbe Frage:

Welche regionale Einrichtung soll mit der großzügigen Spendensumme unserer STAR FM Hörer unterstützt werden?

Warum hat „Verein A“ den Support unserer Charity mehr verdient als „Verein B“?

Fakt ist: Verdient hätten es alle. Der Schlupfwinkel e.V. hat es uns nach persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeitenden aber ganz besonders angetan.

Kinder, Jugendliche, Eltern – hier wird jedem geholfen. Hier findet jeder seinen ganz persönlichen SCHLUPFWINKEL. Denn manchmal will man sich einfach verkriechen. Meist dann, wenn uns das Leben mal wieder Steine in den Weg gelegt hat. Während es bei dem einen vielleicht nur ein kleiner Kieselstein ist, hat der andere mit einem riesigen Felsbrocken zu kämpfen. So groß, dass man ihn gar nicht alleine aus dem Weg bekommt.

Und genau hier kommt das Team vom Schlupfwinkel e.V. ins Spiel.

Menschen, die ihr Herzblut und ihre ganze Kraft in Kinder und ihre Familien investieren, um ihnen wieder ein Stück Normalität zurück zu geben. Und das ohne zu verurteilen.

Wir freuen uns, dass unsere Hörer*innen das genauso gesehen haben und fleißig gespendet haben. Ein Zeichen dafür, dass STAR FM mit dem Schlupfwinkel e.V. genau die richtige Wahl getroffen hat.

Ausruhen, chillen, Füße hoch?

Von wegen! Was beispielsweise die Gruppe 2 der Heilpädagogischen Tagesstätte in der Zeit zwischen Distanz-schooling und echt-schooling alles erlebt

VON KRISTIN KÜMMERLE

Ersehnte Abwechslung zum lernintensiven Corona-Alltag brachte im Frühling z.B. ein Ausflug mit Picknick und Spiel im Luitpoldhain, Pfannkuchen backen und verkosten sowie ein Werkstatt-Tag im Freien mit Marmorier-Techniken. Am nächsten Tag kullerten die Kinder die beliebte Sanddüne in Erlenstegen herunter, und bauten in der Umgebung der Düne wunderschöne Osterester aus Naturmaterialien, die durch eine Suchaktion zu befüllen waren, weil der Osterhase sämtliche Schokoladenleckereien einfach irgendwo im Wald verloren hatte.

Eindeutig weniger beliebt waren notwendige lebenspraktische Übungen zur Verkehrserziehung im öffentlichen Personennahverkehr.

Absoluter Höhepunkt für viele Kinder war der Experimente-Tag, an dem sie eine Vielzahl von einfachen Experimenten mit eigenen Händen durchführen konnten.

Sie bauten zum Beispiel selbst eine Lavalampe aus eingefärbtem Wasser und Sonnenblumenöl, die sie durch Brausetabletten zum Sprudeln brachten. Sie „malten“ mit Lebensmittelfarbe auf einer Milchoberfläche. Sie übten sich sogar in „Geldwäsche“ mit Hilfe von Natron.

Mittels eines Luftballons trennten die Kinder Salz von Pfeffer. Die Anleitung dafür steht übrigens weiter unten. Die acht 7 bis 11-jährigen HPT-Kinder entfärbten Gummibärchen in Wasser. Dann versuchten sie abwechselnd und wirklich sehr ehrgeizig ein ganz normales rohes Hühnerei allein mit purer Muskelkraft zum Platzen zu bringen und – das kann ich verraten – hat kein Kind geschafft.



Draußentipp der HPT: Ab ins Grüne und gemeinsam mit Naturmaterialien ein Mandala gestalten

Am Nachmittag bauten die Gruppe gemeinsam eine Landschaft aus Papier auf, die sich in den nächsten zwei drei Stunden mit funkelnden Alaun-Kristallen bedeckte. Zum krönenden Abschluss des Tages entdeckten sie die legendäre sogenannte 'Mentos-Sprite-Fontäne'.

Nicht nur die Kinder waren voller Staunen über unsere schöne rätselhafte Welt.

Klar, die nächsten Ferien Ende Juli werden lange schon heiß erwartet. Die Kinder der HPT werden mit ihren Betreuer*innen nach Saalburg reisen und neue Abenteuer bestehen. Wir wünschen eine gute Reise!



In Teufels Küche – das grenzt an Zauberei !

Frage: Kann man Salz und Pfeffer wieder voneinander trennen, wenn man es vorher gründlich auf einem Teller gemischt hat?
Probiere es selbst. Es gelingt es dir, jede Wette :-)

Einfaches Experiment zum Nachmachen. Du brauchst Salz, Pfeffer und einen Luftballon:

1. Mische gemahlene Pfeffer und Salz auf einem Teller,
2. blase einen Luftballon auf,
3. reibe den Luftballon auf einem Pulli, bis du die statische Ladung spürst.
4. Augen auf! Jetzt den Ballon knapp über deine Salz-Pfeffer-Mischung halten und zuschauen, was passiert.

Der Pfeffer wird vom Ballon angezogen und 'klebt' auf ihm, das Salz ist schwerer und bleibt auf dem Teller liegen



Spendenübergabe an gemeinnützige Vereine durch den Fanclub Nordkurve für Nürnberg e.V.
Der Schlupfwinkel wird von der geschäftsführenden Vorständin Christine Goldberg vertreten (vierte von links). Foto: Nordkurve e.V.

Sieg auf beiden Seiten VON CLAUDIA LEANDER

Als Fan des 1. FC Nürnberg ist man das Auf und ab, das Mitfiebern, das Verzweifeln - wenn sich Hürden in den Weg stellen, ebenso wie die pure Freude - wenn etwas lang Ersehntes und hart Erarbeitetes glückt, gewohnt.

Mitfühlend richten die Nürnberger Fans dieses Jahr ihren Blick nach Gelsenkirchen zum FC Schalke 04, der einen bitteren Abstieg verkraften und sich von der zweiten Bundesliga wieder nach oben kämpfen muss. „Wir kennen Abstiege nur zu gut. Sie tun weh. Es gibt sie dennoch, die schönen Momente nach der Trauer. Die grauen Tage werden vorübergehen und Schalke wird zu seiner königsblauen Strahlkraft zurückkehren,“ schreibt Maxi auf der Homepage Faszination Nordkurve. Mit Schalke 04 verbinden die Glubberer eine tiefe Fanfreundschaft.

Vielleicht ist dieses Nachempfinden können von Höhen und Tiefen ein Teil der Motivation des Fanclubs Nordkurve für Nürnberg e.V., sich für soziale Projekte stark zu machen und diese durch die Sammlung von Spenden zu unterstützen. Denn auch die vom Schlupfwinkel e.V. betreuten Kinder, Jugendlichen und Familien kennen aus ihrem Alltag besondere Herausforderungen. Sie müssen über sich hinauswachsen, um Schweres zu bewältigen. Das Ziel ist oft leichter erreichbar, wenn man in einer schwierigen Lebenslage Unterstützung annehmen und auf diese zählen kann. Beispielsweise wenn Eltern mit einer Fachkraft der ambulanten Dienste zusammenarbeiten. Das Kämpfen für etwas, was einem wichtig ist, Respekt, Toleranz und Miteinander auf Augenhöhe sind Dinge, die den Fußball und den Schlupfwinkel e.V. verbinden.

„Fußballvereine und auch Nordkurve Nürnberg e.V. leben Werte, die wir super toll finden und die wir auch unseren Kindern und Jugendlichen vermitteln wollen,“ bekräftigt Christine Goldberg, die geschäftsführende Vorständin des Schlupfwinkel e.V. Ihr ist es ein Anliegen, die von uns betreuten Kinder und Jugendliche in Vereine zu bringen und sich im Sport zu engagieren.

„Ich finde es beeindruckend, dass so ein Verein auf uns zu kommt und an uns denkt“.

Die Übergabe des Spendenschecks fand bei einem Treffen mit Vertreter*innen anderer Vereine, Clubfans und ihren Hunden in einer sehr angenehmen, entspannten Atmosphäre statt. „Interessant war dabei zu erfahren, welche Gedanken und Themen die weiteren anwesenden Vereine beschäftigen,“ findet Christine Goldberg. Neben dem Schlupfwinkel e.V. gingen Spenden an die Nürnberger Engel e.V. - Hilfe für Obdach- und Wohnungslose, den Tierschutzverein Hersbruck und Umgebung "tierisch in action" e.V., Lilith e.V. - Drogenhilfe für Frauen und Kinder sowie die Vesperkirche Nürnberg im Stadtteil Lichtenhof. Mit großem Engagement sammelte der Fanclub 65.500 € für die ausgewählten Organisationen - so viel wie noch nie. Da die Spenden aufgrund der Einschränkungen nicht wie üblich an den Spieltagen im und um das Max-Morlock-Stadion gesammelt werden konnten, fanden die Aktionen vor allem virtuell statt. Die Spendenfreude der Clubfans ist überwältigend. Die Kinder unserer Heilpädagogische Tagesstätte haben symbolisch als kleines Dankeschön für die Nordkurve Nürnberg zwei individuelle Geschenke gestaltet.

Im Namen des Schlupfwinkel e.V. bedanken wir uns herzlich bei der Glubbfamilie für ihre großzügige und großherzige Spende.



Sehr persönliche und individuelle Geschenke als symbolisches Dankeschön, gefertigt von Kindern der Heilpädagogischen Wohngruppe in ihrer Werkstatt
(Fotos: Kristin Kümmerle)

Sommerzeit ist Grillzeit

VON CLAUDIA LEANDER

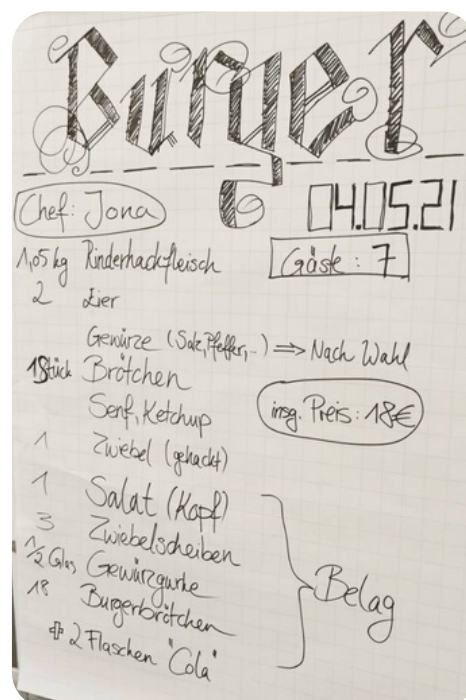


An den Koch- und Gemeinschaftsabenden im Betreuten Wohnen und den Wohngruppen wird Nützliches mit Schmackhaften verbunden. Beim Planen von Mahlzeiten für die Mitbewohner*innen wird kalkuliert, was an Zutaten benötigt wird und ob das geplante Budget ausreicht.

Das Zubereiten gehört zum alltäglichen Lernen und so manche/r hat dabei seine/ ihre Leidenschaft fürs Kochen entdeckt. Beim gemeinschaftlichen Verkosten begeben sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf kulinarische Entdeckungsreise, erweitern ihr Repertoire an Rezepten und tauschen sich zu Themen aus, die sie beschäftigen. In Gesellschaft schmeckt es auch vom Grill noch köstlicher.

Was gibt es für ein größeres Lob an die Küche, als das sich die bunte Schar zufriedener Mitbewohner*innen und Betreuer*innen mit vollgeschlagenen Bäuchen in den Stühlen zurücklehnt!? Und beim nächsten Koch- oder Grillabend ist die oder der Nächste bei der Planung und Erstellung des Gemeinschaftssessens gefragt.

Fotos: Anna Krippner



Kunst und Lernen gehen Hand in Hand

VON ANNA KRIPPNER UND CLAUDIA LEANDER



Model Mandy mit dem großen Hut

"Wir haben zu zweit ein Bild gemalt, obwohl wir uns vorher gar nicht kannten."
(Honey & Selam)



Ein herzliches Dankeschön geht an das STAR FM-Team und allen Hörer*innen und Spender*innen, mit deren Unterstützung wir diese Projekte ermöglichen können.



Happy Gon

"Mein Lieblingsanime aus Hunter x Hunter"
(Jona)

Fotos: Anna Krippner und Jona

Seit diesem Frühjahr dürfen sich die Wohngruppen und das Betreute Wohnen über sieben neue Laptops freuen, die nicht nur im Homeschooling sehr gute Verwendung fanden.

Für die Freizeitgestaltung werden die Computer gewinnend und mit großer Freude eingesetzt.

Das nächste gemeinsame Projekt zur Gestaltung der Gemeinschaftsräume im Betreuten Wohnen stand schon in den Startlöchern. Mit Unterstützung der neuen Geräte wurde dafür recherchiert, geplant und fleißig Ideen gesammelt. Herausgekommen sind faszinierende, kreative Kunstwerke der Heranwachsenden, die Einblick in ihre Gefühls- und Lebenswelt geben und ihr Zuhause auf Zeit persönlicher und bunter machen. Die neue Ausstattung motivierte und inspirierte die Bewohner*innen bei der Planung und Umsetzung der Neugestaltung. Mit Ausdauer und Phantasie wurden ganz verschiedene Leinwände gestaltet, die wohl nicht in den Gemeinschaftsräumen verweilen werden, sondern die jungen Menschen auf ihrem weiteren Weg in ein selbstständiges Leben, zum Beispiel die erste eigene Wohnung, begleiten werden. Der Stolz und die Freude über das Geschaffene ist groß, berichtet Anna Krippner, Betreuerin im Betreuten Wohnen.

einblickend

"Ich habe mich surrealistisch leiten lassen von der Ruhe, die ich bei dem Projekt verspürte. Und habe meinen entspannten Geist freien Lauf gelassen."
(Hana gestaltet unser Titelbild)



Das große Ganze (Kevin)



Das Bildungsinstitut und die Angst vor dem weißen Blatt

VON NORBERT GATTER



Journalist Peter Budig vor Mitarbeitenden des Schlupfwinkel e.V.



Pausengespräche zwischen Kolleginnen

Jennifer Schäufelin und Peter Budig beschäftigen sich wie wir beruflich mit Menschen. In ihrem Alltag nutzen sie Stift und Kamera, um über Menschen zu berichten. Im Rahmen eines Seminars des Bildungsinstitutes machen sie uns für eine ansprechende Medienarbeit fit. Das Verbindende zwischen der Fotografin und dem Journalisten ist das Storytelling. Die Kinder und Jugendlichen haben etwas zu erzählen und dies wollen wir fördern und in unsere Welt tragen.

Christina werden schmerzlich ihre Blockaden vor diesen Herausforderungen bewusst, sobald sie einen Text für unsere Homepage schreiben soll. Ihr Interesse wäre da, aber wer kann ihr die Angst vor dem weißen Blatt nehmen? Sven Regener, Heinrich von Kleist, Leo Tolstoi, Franz Kafka, Ambrose Bierce, Vladimir Nabokov, Durs Grünbein, Martin Luther - dies sind die Freunde, die Peter Budig zu dem Workshop im Schlupfwinkel einlädt. Sie zeigen uns eindrücklich die virtuose wie durchdachte Nutzung der Worte.

Wir begreifen: Es sind nicht nur die Worte, es ist auch etwas Geheimnisvolles dahinter: der Ausdruck, der Sound, der Rhythmus des Textes? Schüchtern diese Großmeister des Textens Christina nicht noch mehr ein? Ihr Tipp nach dem Seminar: einfach loslegen, was soll schon passieren? Und: Üben, Üben, Üben.

Peter Budig und Jennifer Schäufelin haben uns einiges über die grundlegenden Techniken gelehrt und uns gleichzeitig eine Vision für die hohe Kunst vermittelt. Jennifer Schäufelin nimmt uns mit ihren Bildern direkt in die von ihr fotografierten Familien hinein. Dokumentarische Familienfotografie nennt sie ihre authentischen Aufnahmen. Hier wird nichts gestellt, getrickst, der Raum und die Personen bleiben ursprünglich. Dies entspricht sehr dem Wunsch der Teilnehmer*innen nach ehrlichen Aufnahmen. So kommt auch die Debatte um die Ethik in der sozialen Medienarbeit nicht zu kurz.



Norbert Gatter, Leiter des Bildungsinstituts unseres Vereins



Authentische Familienfotos direkt aus dem Leben von jennifi.com

Fotos: jennifi (Jennifer Schäufelin)

„Für mich war und ist die Arbeit im Schlupfwinkel bunt und lebendig wie der Regenbogen.“ VON MARGIT WOLF

Margit Wolf ist ein Herzstück des Schlupfwinkel e.V. Seit 1996 arbeitet sie in der Verwaltung und ist für uns Schlupfwinkler*innen nicht mehr wegzudenken.

„Was mich bewegt hat und warum ich 25 Jahre im Schlupfwinkel bin, ist nicht einfach zu erklären. Ich versuche es mal als Geschichte:

Angefangen hat alles mit einem Anruf des Arbeitsamtes (hieß damals noch so), dass ich mich SOFORT beim Schlupfwinkel e.V. melden und vorstellen soll. Uuups, schnell melden, sonst Sperre: Also habe ich potz Blitz einen „Babysitter“ für meine drei Mädels (damals vier, sechs und acht Jahre alt) organisiert. Nach einem, nicht-enden-wollenden, dreistündigen Vorstellungsgespräch wurde ich als ABM-Maßnahme mit 90%iger Auszahlung für, vorerst, ein Jahr eingestellt.

Ich habe mich im kleinen Kreis von 14 Kolleg*innen von Anfang an sehr wohl gefühlt. Ja, ich konnte schalten und walten, wie es für mich am besten war. Den Drucker und das Telefon teilte ich mir noch mit dem Geschäftsführer, aber eine Abstellkammer als Büro mit tatsächlich eigenem PC hatte ich für mich ganz alleine. Da knallten schon mal die Bälle von der Kita, direkt neben uns, ans Fenster. Der Glaser war mehr als einmal bei uns und hat eine neue Scheibe eingesetzt.

Dann hat sich im Jahr 1998 der Schlupfwinkel vergrößert mit der Heilpädagogischen Tagesstätte und dem SleepIn – der Notschlafstelle für obdachlose Jugendliche. Daraufhin haben wir Jutta eingestellt, weil die Arbeit einfach zu viel wurde für mich alleine.

Was ein besonderes Highlight in dieser Zeit war: die Kolleg*innen aus der Zufluchtsstelle, der Heilpädagogischen und der Teilzeitbetreuten Wohngruppe kamen früh morgens vorbei und plauschten über Gott und die Welt mit mir. Das allerdings gefiel unserem Geschäftsführer nicht so sehr, da ich immer vor ihm informiert war, was alles so passierte im Schlupfwinkel.

Das ich mit und im Schlupfwinkel alt geworden bin, hätte ich damals niemals gedacht. Mir machte und macht die Arbeit noch immer Spaß, auch wenn es mit damals nicht mehr viel gemeinsam hat. Und es macht mir Freude die ganzen „Schlupfwinkel-Kinder“ heranwachsen zu sehen.

Der damalige Leitspruch des Schlupfwinkel e.V. mit den sieben Farben des Regenbogens passt zu meiner Arbeit: bunt und lebendig.

Ich wünsche mir noch viele bunte und lebendige Jahre im Schlupfwinkel.“



Margit Wolf in "ihrer Abstellkammer" 1996
(Quelle: privat)



Besonders war in dieser Zeit auch der Kontakt zu den Jugendlichen. Die Auszubildenden saßen an meinem Schreibtisch und jammerten mir vor, warum sie kein Geld bekämen. Alles Geld will das Jugendamt, da könnte doch ich – wo ich an der Quelle sitze und einen Einfluss auf die (gemeint sind die Sachbearbeiter des Jugendamts) hätte – ihnen Geld geben. Es gab viele kleine und große Begegnungen mit Jugendlichen, Familien und Kolleg*innen, die mich berührten oder tagelang beschäftigten.

Christine Goldberg, geschäftsführende Vorständin, interviewt Margit Wolf, unser Juwel aus der Verwaltung, zu 25 Jahren Schlupfwinkel e.V., Betriebsausflug 2021
(Fotos: Claudia Leander)

SAGENHAFTE 25 JAHRE IM SCHLUPFWINKEL

VON STEFAN BAUER



Margit Wolf & Stefan Bauer

Ehre, wem Ehre gebührt: Standing Ovation, anerkennende Worte und Präsente aus allen Einrichtungen beim Betriebsausflug des Vereins

LIEBE MARGIT,

AN UNSEREM BETRIEBSAUSFLUG KONNTEN WIR DICH EHREN UND DANKE SAGEN. DAS IST NOCH NICHT GENUG!
ES IST UNS EIN ANLIEGEN, DICH IN UNSERER ERSTEN SCHLUPFWINKEL-ONLINE-ZEITSCHRIFT ZU WÜRDIGEN.



DU HAST DEN SCHLUPFWINKEL MITGEPRÄGT, IN DEINEM TUN UND ARBEITEN VON DEN ANFANGSJAHREN ALS KLEINER JUGENDHILFE-TRÄGER MIT 15 MITARBEITER*INNEN BIS HEUTE. DU BIST DABEIGEBLIEBEN, IN DEN GUTEN UND WENIGER GUTEN TAGEN UND HAST EINEN GROSSEN TEIL ZUR ENTWICKLUNG BIS HEUTE BEIGETRAGEN. DANKE FÜR ALLES, WAS DU IN DEN GANZEN JAHREN FÜR UNSEREN VEREIN GELEISTET HAST.

DANKE ABER AUCH FÜR ALL DIE WUNDERBAREN DINGE, DIE DICH ALS MENSCH SO BESONDERS MACHEN. FÜR DEINE IMMER LÖSUNGSORIENTIERTE, KONSTRUKTIVE ART, FÜR DEINE RUHE. FÜR DEINE FREUNDLICHKEIT, DEINE BESCHIEDENHEIT, DEIN HERZ!

WIR FREUEN UNS AUF EIN PAAR WEITERE GEMEINSAME JAHRE.
DIR ALLES LIEBE UND GUTE, NATÜRLICH VOR ALLEM GESUNDHEIT.

DEINE SCHLUPFWINKEL-KOLLEG*INNEN



Betriebsausflug 2021 an den Brombachsee



Danke Johanna, Lea, Laura & Elif (von links) für die fantastische Organisation & Umsetzung



(Fotos: Norbert Gatter, Kim Hanrieder und Claudia Leander)



EINSCHULUNG DELUXE

VON BERNADETTE BECHERER UND NORBERT GATTER

Der Schlupfwinkel e.V. unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien in vielen Lebenslagen und bei so manchem Übergang. Für Kinder ist die Einschulung der erste Schritt in ihrer schulischen Laufbahn und mit vielen Veränderungen verbunden. Der Start in den neuen Lebensabschnitt soll für die betreuten Kinder von Anfang an positiv erlebt werden.

Am 29.07.2021 war es soweit. Fünf Kinder erhielten vom Verein Weihnachtskürbis, der unsere Flexiblen Ambulanten Erziehungshilfen seit vielen Jahren unterstützt, einen neuen Schulranzen für ihren großen Tag im September 2021.

(Fotos: Philipp Englert)

Der Schulranzen ist vollgepackt mit allem, was ein Erstklässler so braucht: Federmäppchen, Etui mit Inhalt, Geldbörse und sogar einem praktischen Turnbeutel. Im Vorfeld durften die Kinder sich einen Schulranzen aussuchen. Von Spiderman bis Eisprinzessin-Design war alles möglich. Die große Schultüte ist gut gefüllt und wird zum Schulbeginn ausgepackt.

Ohne den Einsatz von „Weihnachtskürbis e.V.“ für die Kinder und deren Eltern wäre ein Schulranzen in dieser Form, Deluxe eben, nicht möglich gewesen. Als herzliches Dankeschön für die Vorsitzenden Heike Krämer und Anette Hagen haben die Kinder mit ihren Eltern begeistert gemalt und kleine Geschenke gebastelt.

Die Freude bei den angehenden ABC-Schützen war groß, als sie Schulranzen, Turnbeutel und eine prall gefüllte Schultüte von den Vorsitzenden Heike Krämer und Anette Hagen von "Weihnachtskürbis e.V." entgegen nehmen durften. Linkes Bild: Bernadette Becherer, Leiterin der ambulanten Dienste im Schlupfwinkel e.V., ist bei diesem besonderen Erlebnis ebenfalls dabei.



Und plötzlich war alles zerstört und unbewohnbar

von Isabell Grießer



Zentimeterhoch stand das Wasser in der Wohnung der Familie J. nach dem verheerenden Wasserschaden in Folge eines Unwetters im Sommer 2020



Dank der großzügigen Spende der Rainer Winter Stiftung und des gemeinsamen Einsatzes hat sich die Familie mit Second Hand Möbeln ein gemütliches Zuhause einrichten können

Wenn Herr J., der alleinerziehende Vater von drei kleinen Kindern zwischen vier und sieben Jahren, die aktuellen Bilder von den Unwetter- und Hochwasserschäden in Rheinlandpfalz und Nordrhein-Westfalen sieht, kann er das Leid und die Sorgen der Menschen sehr gut nachvollziehen. Ihn ereilte im Sommer 2020 aufgrund eines durch Unwetter entstandenen Wasserschadens ein ähnliches Schicksal. Innerhalb kürzester Zeit stand seine Wohnung im Untergeschoss eines Mehrfamilienhauses zentimeterhoch unter Wasser. Seine gesamten Möbel wurden zerstört. Eine entsprechende Versicherung, die ihm den Schaden hätte ersetzen können, besaß er zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Die Familie stand nach dem Hochwasserschaden erst einmal vor dem Nichts.

Ein geplanter Umzug mit den drei Kindern in eine größere Wohnung schien unmöglich. Rücklagen gab es keine, um sich Möbel für die neue Bleibe anzuschaffen.

Um Herrn J. in seiner Notlage zu helfen, unterstützte die zuständige Fachkraft der Sozialpädagogischen Familienhilfe des Schlupfwinkel e.V. unter anderem bei der Beantragung von Geldern. Die Spende von 1000.- Euro für die Familie erfolgte über den Spendentopf der Rainer-Winter-Stiftung Fürth. Hiervon organisierte der alleinerziehende Papa aus zweiter Hand Wohn- / Esszimmermöbel und ein Etagenbett für das Kinderzimmer.

Der Vater war überglücklich über diese Unterstützung, die ihm in dieser schwierigen Situation ermöglicht werden konnte.

NAME GESUCHT!

Wie soll unsere Zeitung heißen?

Wir möchten mehrmals im Jahr über die Arbeit der verschiedenen Einrichtungen des Schlupfwinkel e.V. berichten, doch leider fehlt uns noch ein **passender Name!**

Was verbindest du mit Neuigkeiten aus dem Schlupfwinkel?

Wenn du eine Idee hast, melde dich gerne bei cleander@schlupfwinkel.de

Foto: canva.com



JUNGENBÜRO EXTENDED

VON FLORIAN JALSOVEC

Alles anders seit 2020. Jede Menge Umstellung. Ganz neue Wege finden um gut arbeiten zu können.

Ihr wisst von was ich spreche? Richtig – von neuen Räumen, neuem Team und neuen Aufgabengebieten im Jungenbüro Nürnberg!

Im Sommer 2019 erreichte uns die Nachricht, dass das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gewaltpräventive Angebote und Unterstützung bei Gewalterfahrungen auch für Jungen und Männern ausbauen möchte. Daraufhin machte sich Thomas, einer von damals drei Teilzeitkollegen, der uns im selben Herbst noch verlassen sollte daran, einen Förderantrag vorzubereiten. Nach den Sommerurlauben wurde dieser mit Unterstützung durch die Verwaltung losgeschickt und tatsächlich...

im Oktober kam die Zusage. In etwa zeitgleich erreichte uns die Nachricht, dass wir aus unseren Räumen im Wespennest weichen müssen.

Sprung in den April 2020:

Der Wind Of Change hat das Jungenbüro aus der Innen- in die Südstadt geweht. Neue, größere Räumlichkeiten in der Allersberger Straße beheimaten nun vier Kollegen, einen davon sogar in Vollzeit. Nach wie vor fungiert es als Beratungsstelle für Jungen und junge Männer und deren Umfeld. Das spezialisierte Fachangebot für männliche Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, wurde auf Nordbayern ausgeweitet, ebenso das Angebot von Gewaltpräventionskursen für Jungengruppen.

Neu hinzugekommen ist das Beratungsangebot für Jungen und junge Männer, die grenzverletzend gehandelt haben sowie deren Umfeld. Alles eingebettet in den Auftrag, bereits vorhandene Angebote und Beratungsstellen zu diesen Themen besser zu vernetzen. Dort, wo es kein geeignetes Hilfsangebot gibt, soll das Jungenbüro einspringen oder mit den Stellen vor Ort eines entwickeln, damit am Ende in Nordbayern jeder Junge weiß, wo er sich hinwenden kann, wenn er sexualisierte Gewalt erfahren musste oder ausgeübt hat.



von links: Johanna Görcke & Claudia Leander

Seit April 2021: Wir sind komplett! Also zumindest für den Moment. Während Lukas uns schon wieder verlassen hat, sind Stefan Bauer, Frank Tschiesche und Flo Jalsovec weiterhin am Start. Und mit Johanna Görcke, Claudia Leander und Michi Klement ist unser Team nun multi-geschlechtlich und multi-professionell aufgestellt. Unser neu hinzugekommenes Angebot – Unterstützung bei der (Weiter-) Entwicklung von institutionellen Schutzkonzepten – wird bereits sehr gut angenommen. Eine frische Website, das erweiterte Angebot der Onlineberatung und ein Instagram Kanal lassen uns auch medial gut aussehen.



Bis Jungen frei von Erwartungen an ihre „Männlichkeit“ aufwachsen können, ist es zwar noch ein weiter Weg. In etwa so lange, wie der Weg zur echten Gleichberechtigung aller Geschlechter.

Doch im Jungenbüro Nürnberg arbeitet nun ein starkes Team daran Jungen, junge Männer, Familien, Umfeldpersonen und Fachkräfte dabei zu unterstützen, weitere Schritte auf diesem Weg zu gehen.

Fotos: Jungenbüro Nürnberg Team

INFOBOX Angebote des Jungenbüros im Überblick

1. BERATUNG

- Für Jungen, junge Männer, deren Umfeld oder Fachkräfte, die mit ihnen arbeiten
- Zu allgemeinen Themen des Aufwachsens
- Fachberatung bei Betroffenheit von sexualisierter Gewalt
- Fachberatung bei Vorfällen von übergriffigen Handlungen

2. WORKSHOPS

- Für Jungen (perspektivisch alle Geschlechter) in Schulklassen, Jugendzentren, etc.
- Auseinandersetzung mit Themen wie Fairness, eigenen und fremden Grenzen, Geschlechterrollen, Männlichkeit, Liebe, Beziehungen

3. FORTBILDUNGEN UND FACHBERATUNG

- Fortbildungen zum Thema „Junge sein – Mann werden“: Aspekte der Jungensozialisation und Vermittlung einer gendersensiblen Haltung
- Teamberatungen bei Vorfällen von sexualisierter Gewalt, Fallbesprechungen

4. BEGLEITUNG BEI DER ERSTELLUNG ODER ÜBERARBEITUNG EINES SCHUTZKONZEPTES

- Wissensvermittlung zu sexualisierter Gewalt
- Bestandsaufnahme der institutionellen Gegebenheiten
- Beratung bei der Erstellung und Umsetzung

EINDRÜCKE VOM TAG DER OFFENEN TÜR IM JULI 2021

(FOTOS: NORBERT GATTER)

Ein Jahr nach dem Einzug konnte das Team des Jungenbüros erstmals seine neuen Räumlichkeiten präsentieren. Kolleg*innen aus der Jugendhilfe, der Jugendarbeit an Schulen, aus kooperierenden Einrichtungen sowie Vertreter*innen aus der Politik konnten sich ein umfassendes Bild der Räume und Tätigkeitsbereiche des Jungenbüros machen und in den direkten Austausch gehen.

Das aktuelle Team des Jungenbüros (von links):

hinten: Michael Klement, Claudia Leander

vorne: Frank Tschiesche, Johanna Görcke, Stefan Bauer (Leitung) und Florian Jalovec



Oben: Das Team informiert über die verschiedenen Arbeitsbereiche im JB
Unten: Hedwig Schouten (Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg) im Gespräch





Sommergefühle



DER ZAUBER DER LEICHTIGKEIT

- SCHNAPPSCHUSS AUS DEN AMBULANTEN DIENSTEN -

Eltern beobachten ihr Kind, wie es mit Seifenblasen spielt,
sie jagt und versucht, die Blasen zu ergreifen und
dabei so fröhlich und ausgelassen lacht,
dass man nicht anders kann, als mitzulachen.
Diese kurzen, aber intensiven Momente lassen
die Sorgen des Alltags vergessen.

VON SERENA STAIKU & NORBERT GATTER



SONNE, SOMMER ... LEIDER „DRINNEN-ZEIT“

**Es regnet so viel, wir machen es
uns auch in der Krippe schön!**

Lassen uns nicht unterkriegen
vom vielen Regen! Wir sind
kreativ und wissen, wie wir unsere
Spuren hinterlassen können.

Mit Gabel und Händen, viel
Fingermalfarbe und einer großen
Portion Spaß haben die Kinder
der Kinderkrippe „Wichtelhaus“
die Krippe bunter gestaltet.
Die Schmetterlinge und Blumen
bringen farbenfrohes
Sommerglück in die Räume der
Kinderkrippe und Freude
in die Herzen!

TEXT & FOTOS VON ANJA TEICH



IDEEN FÜR DEN SOMMER IN UND UM NÜRNBERG: UMSONST UND MEISTENS DRAUSSEN

- WALDSPIELPLATZ STEINBRÜCHLEIN
- WASSERWELT WÖHRDER SEE
(AN DER NORIKUSBUCHT)
- EIGENE STADTFÜHRUNG: AUF
NUERNBERG.DE -> *LEBEN IN NÜRNBERG* -
> *STADTGESCHICHTE* ->
SEHENSWÜRDIGKEITEN GIBT ES MP3-
FILES ZUM DOWNLOAD UND ANHÖREN MIT
INFOS ZU DEN JEWEILIGEN
SEHENSWÜRDIGKEITEN
- FREILAND AQUARIUM /TERRARIUM STEIN:
GEÖFFNET VON MAI BIS ENDE SEPTEMBER,
EINTRITT GEGEN SPENDE
- NATURHISTORISCHES MUSEUM NÜRNBERG:
FREITAG 17-21 UHR EINTRITT FREI
- ALBRECHT-DÜRER-AIRPORT AUSSICHTS-
TERRASSE
- TIERPARK RÖHRENSSEE IN BAYREUTH
- NATURERLEBNISPFAD UND
NIEDRIGSEILGARTEN IM SCHÖNBERGER
FORST BEI LAUF AN DER PEGNITZ
- BOTANISCHER GARTEN ERLANGEN